

I.F.19

Musik und Gesellschaft

Populäre Musik und Widerstand – „Stand up for your rights“

Timor Kaul



Links: Screenshot aus Hesam Jebreil/Justina: Fatoumata Diawara feat. Faravaz), offizielles Musikvideo; rechts: © Eddie Malin/Wikimedia Commons, CC BY 2.0 Attribution 2.0 Generic Deed

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler den Widerstand gegen Unterdrückung und Diskriminierung als eine wichtige politische Dimension Populärer Musik entdecken. Diese erhob vielfach wichtige emanzipatorische Forderungen, die heute, soweit sie überhaupt schon erfüllt wurden, erneut in Frage gestellt erscheinen. In dieser Unterrichtseinheit wird der Zusammenhang zwischen populärer Musik und gesellschaftlicher Auflehnung anhand von Stücken aus verschiedenen Zeiten und Genres thematisiert, abgerundet durch musikpraktische Umsetzungen und zwei Projektvorschläge.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10 [optional bis 13]
Dauer:	9–11 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Rezeption und Reflexion von Musik, Musik gestalten
Thematische Bereiche:	Populäre Musik und Gesellschaft, Protestsongs
Klangbeispiel:	Track 3 (CD 61 oder MP3-Dateien zum Download)
Zusatzmaterial:	ZM 1–6, 8 und 10 in der Downloadversion

Auf einen Blick

Vorbemerkung

Alle Inhalte (und Zusatzmaterialien) finden Sie auch zum Download.

1. Stunde

Thema: Instrumentale Musik und Dissidenz im NS-Regime

M 1 **Swing Kids: Jazz im Nazi-Reich** / Thematisierung der Jugendkultur der Swing Kids, ihrer Verfolgung im NS-Staat sowie den ideologischen Hintergründen der Ablehnung des Jazz

ZM 1 **Plakat der NS-Ausstellung „Entartete Musik“**

Videos Video 1 und 2 („Tiger Rag“)

2. Stunde

Thema: Instrumentale Musik und Dissidenz in der DDR

M 2 **Joachim Kühn: Freier Jazz im Osten** / Beschäftigung mit Biografie, Werk und Karriere von Joachim Kühn, Thematisierung des Begriffs der Freiheit auch anhand eigener Improvisation

ZM 2a **Notation Improvisationsübung „So What“**

ZM 2b **Playback und Midi-File „So What“**

Videos: Video 3 und 4 („Solarius“, „So What“)

Benötigt: Instrumente

3. Stunde

Thema: Politische Songs (1): „Blowing in the Wind“

M 3 **„Blowing in the Wind“ – Protest im freien Westen** / Beschäftigung mit Hintergrund und Text des Songs „Blowing in the Wind“, musikpraktische Umsetzung (Singen, ggf. auch Akkordbegleitung)

ZM 3a **„Blowing in the Wind“ – Bilder zum Einstieg**

ZM 3b **„Blowing in the Wind“ – Notationsauszug in Original-Rhythmik**

ZM 3c **„Blowing in the Wind“ – Playback / Midi-File im Reggae-Rhythmus (siehe auch LK 1)**

Videos: Video 5 und 6 („Blowing in the Wind“)

Benötigt: Ggf. Instrumente

4. Stunde

Thema: Bedeutungsebenen Populärer Musik (1): „Respect Yourself“

M 4 „Respect Yourself!": Soul und Selbstbewusstsein / Auseinandersetzung mit dem Song „Respect Yourself“, dessen Darbietung und textlicher Botschaft, vertiefende Beschäftigung mit dem Wattstax-Festival des Jahres 1972

ZM 4 „Respect Yourself!": Notation des Wechselgesangs und Refrain

Videos: Video 7 und 8 („Respect Yourself“, „Opening Speech Wattstax“)

Benötigt: Ggf. Instrumente

5. Stunde

Thema: Bedeutungsebenen Populärer Musik (2): „Get Up, Stand Up“

M 5 „Get Up, Stand Up": Roots Reggae und Protest, Komparatization des Songs, seiner performativen Darbietung und textlicher Botschaft, kritische Auseinandersetzung mit dem Komparatization Potenzial und problematischen Aspekten des Rastafari-Glaubens

ZM 5a „Get Up, Stand Up": Notation von Groove und Refrain

ZM 5b „Get Up, Stand Up" – Notation vom Wechselgesang mit Publikum (Live-Fassung)

ZM 5 c „Get Up, Stand Up" – Playback und Midi-File des Groove

Videos: Video 9 („Get Up, Stand Up")

Benötigt: Ggf. Instrumente

6. Stunde

Thema: Politische Songs (2): „I. T. T.“

M 6 „International Thief Thief": Afrobeat mit Message / Kritische Auseinandersetzung mit dem Stück „I. T. T.“, dessen politischen Aussagen und Hintergründen sowie der Biographie von Fela Kuti, musikpraktische Umsetzung des Intros

ZM 6a „I. T. T.“ – Bearbeitung der Intro

ZM 6 b „I. T. T.“ – Playback und Midi-File der Intro

Videos: Video 10 („I. T. T.")

Benötigt: Ggf. Instrumente

7. Stunde

Thema: Instrumentale Musik und Dissidenz im Techno: „Days of Dissent“

M 7 „Days of Dissent“: Techno als politischer Einspruch / Beschäftigung mit den politischen Botschaften des Albums *Days of Dissent* (Umwelt 2016) anhand exemplarischer Beispiele

ZM 7 „Days of Dissent“ – Playback und Midi-File des Groove

Videos: Video 11 und 12 („Days of Dissent“, „Factory of Death“)

8. Stunde

Thema: Politische Protestsongs im Punk: „American Idiot“

M 8 „American Idiot“: Punkiger Protestsong aktualisiert / Thematisierung von Songs „American Idiot“, dessen Musikvideo und textliche Aktualisierungen, vertiefende Auseinandersetzung mit Meinungs- und Kunstfreiheit im internationalen Vergleich

ZM 8a Konzertbild der Band Green Day / Bildbeschachtung und -entzifferung

ZM 8b „Kufi“ – ein Protestsong aus der Türkei / Beschäftigung mit der Rezeption des Songs im Kontext der aktuellen Proteste in der Türkei

Videos: Video 13 und 14 („American Idiot“, „Kufi“)

9. Stunde

Thema: Rap gegen Rassismus: „Bist du wach?“

M 9 „Bist du wach?“: Rap gegen Rassismus / kritische Beschäftigung mit Text, Video und Hintergrund des Titels; optional: musikpraktische Umsetzung

ZM 9 „Bist du wach?“ – Playback und Midi-File des bearbeiteten Groove

Videos: Video 15 („Bist du wach?“)

Benötigt: Gymnastikringe und Instrumente

10. Stunde

Thema: Politische Protestsongs im Iran: „Mara Beboos“

M 10 Protest und Widerstand im Iran / Thematisierung der Unterdrückung im Iran anhand eines Live-Konzertes der Sängerin Parastoo und ihrer Band im Internet

ZM 10 Übersetzung des Liedes „Mara Beboos“

Videos: Video 16 („Karavansara Concert“)

11./12. Stunde

Thema: Politische Protestsongs – Projekt „Respect!“

LEK 1 „Respect!“, Hip-Hop und andere Musik gegen... / Musikprojekt zur Umsetzung eines Protest-Songs oder entsprechenden Tracks

ZM LEK 1a „How Many Roads“ – Playback und Midi-File als Reggae / zu M 9

ZM LEK 1b „Bist du wach?“ – Playback und Midi-File / zu M 9

Benötigt: Ggf. Laptops, Instrumente, ...

13./14. Stunde

Thema: Transformationen Populärer Musik – Projekt „I won't be Silenced!“

LEK 2 „I won't be Silenced!“, Ein Projekt für Frauenrechte / praxisorientierte künstlerische Auseinandersetzung mit der Unterdrückung von Frauen am Beispiel des Iran mit Bezug auf das Stück „Fatwa“

Videos: Video 17 („Fatwa“)

Benötigt: Ggf. Laptops, Kameras, Kunstmaterialien, ...

Bedeutung der Icons

		
Lesen	Produzieren/Singen	Schreiben
		
Hören	Hörbeispiel auf CD	Sprechen
		
	Recherchieren	

„Blowing in the Wind“: Protest im freien Westen

M 3



Bild 1

Ronald L. Haeberle/Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Bild 2

Quelle: U.S. National Archives and Records Administration/Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Bild 3

Fotografie: Rowland Scherman, Quelle: U.S. National Archives and Records Administration/Wikimedia Commons (gemeinfrei)



Fotografie: Warren K. Leffler, Quelle: Library of Congress/Wikimedia Commons (gemeinfrei)

Das Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945 war in vielen Ländern mit großen Problemen verbunden, wie etwa dem Aufbau zerstörter Städte, Fabriken und Verkehrswege, aber auch mit noch größeren Hoffnungen. Die Welt sollte nach dem Niederlagen von Nazi-Deutschland und dessen Verbündeten eine bessere und friedlichere werden. Dazu wurden die UN (United Nations) gegründet, deren Generalversammlung die Erklärung der Menschenrechte verabschiedete. Allerdings begann im selben Jahr der Kalte Krieg zwischen den USA und ihren Alliierten sowie der Sowjetunion und deren Verbündeten.

Auch der lang anhaltende Krieg in Vietnam war Teil dieses Ost-West-Konfliktes. Gegen die Beteiligung der USA und brutale Ausweitung des Krieges auch gegen Zivilisten formierte sich eine immer größer werdende Protestbewegung, bei der sich unter anderem auch die Folkmusiker Joan Baez und Bob Dylan engagierte. Gleich ging es um eigenen Land um die immer noch nicht durchgesetzte Gleichberechtigung der afro-amerikanischen Minderheit in vielen Bereichen. Später forderten auch andere gesellschaftliche Gruppen ihre Rechte ein, so etwa Native Americans, Frauen und Homosexuelle. Zugleich wurde deutlich, dass es auch um Unterdrückung und Ausbeutung in anderen Ländern ging, die mit den USA zusammenarbeiteten. Die demokratisch gewählte Regierung der Vereinigten Staaten unterstützte im Namen der Freiheit selbst brutale Militärdiktaturen, wenn diese antikommunistisch ausgerichtet waren.

Bildunterschriften

Demonstration gegen den Krieg (1967)	Amerikanische Soldaten in Vietnam (1968)
Joan Baez und Bob Dylan beim Civil Rights March on Washington (1963)	Civil Rights March on Washington (1963)

Blowing in the Wind

1. How many roads must a man walk down before you can call him a man?
 2. How many years can a mountain exist before it is eroded?
 3. How many times must a man look up before he can see the sea?

How many seas must a white dove fly before she can learn to sing? Yes' n
 How many years can some poor people ex - have be - be -
 How many ears must one man make 'til he can hear the people cry? Yes' n

How many times must the cannon balls fly before they can stop the war? be -
 How many times must the men die before they can make the world safe for peace? and pre -
 How many deaths will it take till he knows the difference 'tween the right and the wrong? that

fore tend too they are fo - re - banned? The
 that he just do - see?
 ma - ny peo - ple have died?

an - swer my friend is do - wing in the wind, the
 an - swer in blo - in the wind. 1-2. 3. Fine

© RAABE 2025

Blowing in the Wind, Text: Bob Dylan. © Special Rider Music/Universal Music Publishing GmbH



Aufg.

1. Notiert eure Eindrücke und Vermutungen zu den Bildern. Ordnet auch die Bildunterschriften zu.
2. Hört euch „Blowing in the Wind“ an (<https://raabe.click/blowinghoer>) und singt dann den Song.
3. Übersetzt den Text und interpretiert, worauf sich die Strophen jeweils beziehen.
4. Bezieht Stellung zum Text. Überlegt und legt dann auch dar, was mit dem Song bezweckt wurde und inwieweit er noch aktuell erscheint.

M 5

„Get Up, Stand Up“: Roots Reggae und Protest

Textausschnitt aus „Get Up, Stand Up“

Get up, stand up
Stand up for your right
Get up, stand up
Don't give up the fight

Most people think
Great God will come from the sky
Take away everything
And make everybody feel high

But if you know what life is worth
You would look for yours on earth
And now you see the light
You stand up for your right

Bob Marley (T + M): Get Up, Stand Up.
© Fifty Six Hope Road Music Ltd./Reservoir Media
Management (Ireland) Ltd./Roba Music Verlag GmbH/
Embassy Music Corp./Odnil Music Ltd./Bosworth Music
GmbH/Blue Mountain Music Ltd.



Bob Marley bei einem Live-Auftritt (1980).
© Eddie Mallin/Wikimedia Commons, CC BY 2.0 Attribution
2.0 Generic Deed

Bob Marley (1945–1981) ist der Topstar des Reggae. Seine Songtexte sind oftmals gegen Ausbeutung und Unterdrückung gerichtet und werden von seinem Rastafari-Glauben beeinflusst. Angesichts des Rassismus propagierte diese Religion unter anderem die Rückkehr der einstmals als Sklaven verschleppten Schwarzen nach Afrika. Der Reggae wurde zunächst auf Jamaika populär und dann in Großbritannien, wo es eine große jamaikanische Community gibt.

Get Up, Stand Up – Vocals

♩ = 152 H m

Get u p stand up

Stand p your right

Get p stand up

Don't give u p the fight

Bob Marley/Peter Tosh (T + M): Get Up, Stand Up. © Fifty Six Hope Road Music Ltd./Reservoir Media Management (Ireland) Ltd./Roba Music Verlag GmbH/Embassy Music Corp./Odnil Music Ltd./Bosworth Music GmbH/Blue Mountain Music Ltd.

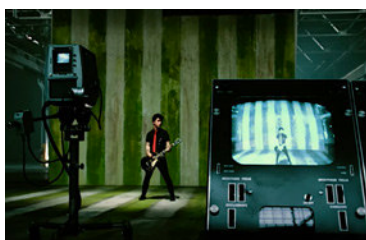
Aufgaben

1. Notiert eure Eindrücke zum Live-Video von „Get Up, Stand Up“ (<https://raabe.click/getup>).
2. Übersetzt den Textausschnitt.
3. Singt den Refrain des Stücks.
4. Überlegt und notiert, was die Botschaft des Songs für Schwarze in Großbritannien bedeutete.
5. Informiert euch über die Rastafari-Religion und bezieht dann schriftlich Stellung.



„American Idiot“: Punkiger Protestsong aktualisiert

M 8



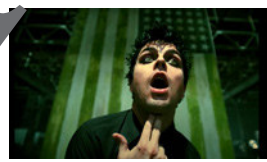
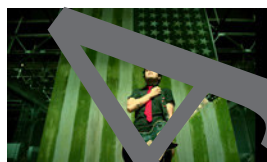
Don't wanna be an American idiot
Don't want a nation under the new media
And can you hear the sound of hysteria?
The subliminal¹ mind fuck America

Welcome to a new kind of tension
All across the alienation²
Where everything isn't meant to be okay
In television dreams of tomorrow
We're not the ones who're meant to follow
For that's enough to argue

Well, maybe I'm the faggot³ America
I'm not a part of a redneck⁴ agenda
Now everybody, do the propag
And sing along to the age of parano

Frank Edwin Wright III/Michael Pritchard (M)/Billie Joe Armstrong (T+M):
American Idiot. © GreenDaze Music/WC Music Corp./Neue Welt Musikverlag
GmbH

Der Protest Song „American Idiot“ ist Teil des gleichnamigen Konzerts der US-amerikanischen Punkband Green Day aus dem Jahre 2004. Hintergrund des Stückes waren die Medienberichte vor und während des Irakkrieges (2003–2011). Hierbei wurde vor Kriegsbeginn unter anderem die Existenz von Massenvernichtungswaffen im Arsenal des damaligen irakischen Diktators Saddam Hussein behauptet, die sich nicht bestätigen ließ. Die Textzeile „The subliminal mind-Trump America“ wurde bei Liveauftritten der Band in den letzten Jahren zu „The subliminal mind-Trump America“, aus „I'm not part of a redneck Agenda“ wurde „I'm not part of a Maga⁵ Agenda“ oder auch „I'm not part of a Elon Agenda“.



Screenshots aus dem offiziellen Video zu „American Idiot“.
Quelle: YouTube, https://www.youtube.com/watch?v=Ee_uu...

Aufgaben

1. Betrachtet das Bild der Band und notiert, welche Art von Musik ihr erwarten würdet.
2. Schaut euch das Video von „American Idiot“ an (<https://raabe.click/americanidiot>) und notiert eure Beobachtungen.
3. Nehmt Stellung zum Song zum Video und zu den genannten Textvarianten. Geht dabei auch auf die Screenshots aus dem Video ein.
4. Stellt euch vor, in welchen Ländern ein Song wie „American Idiot“ vermutlich nicht veröffentlicht werden dürfte. In welchen Ländern wäre dies wahrscheinlich auch möglich?



¹ Subliminal: unterschwellig, unterbewusst

² alienation: Entfremdung, hier offensichtlich auch ein Wortspiel mit „nation“

³ faggot: herabsetzender Slangausdruck für homosexuelle Männer

⁴ rednecks: herabsetzende Bezeichnung für Südstaatler

⁵ Maga: Von Elon Musk geleitete Behörde, die viele Jobs in staatlichen Stellen gestrichen hat

M 9

„Bist du wach?": Rap gegen Rassismus



Screenshot aus dem Video von „Bist du wach?“ (Azzi Memo, 2020)
 Quelle: Youtube, <https://www.youtube.com/watch?v=U0Cp9ryEoc>

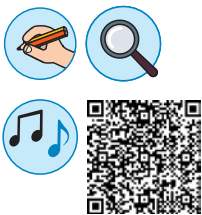
Azzi Memo (bürgerlich: Mehmet Seyitoglu) ist ein Rapper mit kurdisch-türkischem Migrationshintergrund, der in Hanau lebt. Sein Track „Bist du wach?“ entstand kurz nach dem rechtsradikalen Terroranschlag vom 19.02.2020, unter den neun Opfern mit Migrationshintergrund waren auch ein Cousin und Freunde von ihm. An dem musikalischen Projekt von Azzi Memo beteiligten sich 18 andere Artists aus dem Bereich Deutsch-Rap. Der Erlös aus dem Verkauf des Tracks geht an die Amadeu Antonio Stiftung, die sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus einsetzt. Die weiteren, am Benefiz-Projekt beteiligten Rapperinnen und Rapper sind Nate57, Veysel, Sinan, Mehmet Cavas, NKS, Rola, Misarstar, Maestro, Hanybal, Celo & Abdi, Manuelsen, Silla, Credebil, Ali47, Milonak, die Mortel & KEZ.

Einigkeit, Recht und Freiheit
 Alles, was wir wollten hier in diesem Land
 In Frieden miteinander leben
 Uns die Hände geben, Blumen anstatt Waffen
 Menschen bezahl'n mit dem Leben aufgrund
 ihrer Herkunft, ich kann es nicht fassen
 Im Jahre 2020 ist Rechtsextremismus noch
 immer 'ne Plage, ey
 Limburg, Fulda, Kassel, Hanau oder Halle
 Dass die AfD im Bundestag sitzt, ist eine Schande
 Kein Platz für Rassismus, ich halte dagegen,
 solange ich lebe und atme
 Zehn Menschen verloren in Hanau
 doch bleiben bestehen,
 im Herzen eine Narbe

Alexander Müller (Sott)/Deniz Soshnikov/Memet Seyitoglu (Azzi Memo) u. a. (T): „Bist du wach?“ (Anfang). © Azzlack Ed./Ed. Sott/Hansed. Verlag/Monartell Ed./CTM Publishing BV/CTM/Ed. Intro Meisel/AMV Publishing/Ed. OG Scrpngang/Ed. Plugs/Bunker Ross Ed./Ed. Spinne/Essah. d./Keine Faxen Publ.

Aufgaben

1. Notiert eure Eindrücke zu Text, Musik und Video von „Bist du wach?“ (<https://raabe.click/bist-du-wach>).
2. Recherchiert zum Anschlag von Hanau und der ebenfalls im Text erwähnten Mordserie des NSU. Halten jeweils die wichtigsten Fakten fest.
3. Listet Namen und Herkunft der an „Bist du wach?“ beteiligten Artists auf. Stellt dann Vermutungen an, welche Gründe sie für ihre Beteiligung an dem Projekt hatten.
4. Erläutert den Titel „Bist du wach?“ und bezieht dann Stellung zu dessen Text und dem Projekt.
5. Spielt und rappt zu dem Playback.



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.

Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

